

Kinder lernen Kampf gegen rechten „Terror“



In der Schweizer Hauptstadt Bern findet vom 14.-21. März 2011 eine Aktionswoche gegen Rassismus statt. Jugendliche vorzugsweise mit Migrationshintergrund werden dafür von Ihren „Pädagogen“ unter anderem dazu indoktriniert, Passanten als Terroristen zu verunstalten, um auf die angebliche Gefahr von Rechts aufmerksam zu machen. „Everybody a Terrorist in Five Minutes“ nennt sich die Islam-ist-Frieden-Aktion von Kidswest.ch

20 Minuten berichtet:

„Dürfen wir aus Ihnen einen Terroristen machen?“ So sprechen Migrant-Kinder auf dem Bahnhofplatz Passanten an. Dann schießen sie ein Foto, das sie anschließend so verändern, dass die Porträtierten gefährlich fremd erscheinen. „Everybody a Terrorist in Five Minutes“, heißt dieser Beitrag von Kidswest.ch zur Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus. Mitorganisatorin Meris Schüpbach erklärt: „Wir spielen mit den Vorurteilen und schrägen Bildern, die viele von Ausländern haben.“ Die Terroristen-Collagen erscheinen später auch in einem Fotoband. ...

Die Aktionswoche wird erstmals in dieser Form durchgeführt. Sie ist eine von 37 Maßnahmen, zu denen sich Bern als Mitglied der Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus verpflichtet hat.

Die Städte-Koalition gegen Rassismus wurde 2004 von der UNESCO initiiert mit dem Ziel, „ein internationales Netzwerk von Städten einzurichten, die sich gemeinsam und wirkungsvoll gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzen.“ Was im 10-Punkte-Aktionsplan konkret festgelegt wurde, können Sie hier nachlesen.

Kontakt zu den Terroristen-Machern von Kidswest:
mail@kidswest.ch

(Spürnase: Die Realität)